

# So missbrauchen Ärzte unser Vertrauen



**TEURER TEST**  
Die Techniker Krankenkasse moniert: Patienten werden zu oft geröntgt, selbst bei leichten Rückenbeschwerden. Die Kosten gehen in die Millionen, die Risiken sind kaum abschätzbar

**5 Experten reden Klartext**

Überflüssige Zahn-Implantate, unnötige Rücken-Operationen, fragwürdige Allergie-Tests – es ist unglaublich, was manche Ärzte ihren Patienten aufschwätzen. Gott sei Dank gibt es auch Mediziner mit Moral. Aber wie kann man einen wirklich guten Arzt erkennen?

Für Ihren Fall haben wir eine spezielle Behandlung! Sie werden sich bald besser fühlen – die Kosten müssen Sie aber leider selbst tragen. Doch Ihre Gesundheit ist Ihnen das wert, oder? Vielleicht haben Sie solche Angebote auch schon bekommen: Mit „Individuellen Gesundheitsleistungen“ (IGeL) kassieren deutsche Ärzte eine Milliarde Euro pro Jahr – selten profitieren wir Patienten davon!

Und das ist nur ein Aspekt, wie Ärzte unser Vertrauen missbrauchen. Wo Ihre Alarmglocken außerdem klingeln sollten:

**■ Überflüssig: die meisten Rücken-OPs**

Jeder dritte Deutsche hat's im Kreuz. Zwar heilen 9 von 10 Beschwerden nach spätestens 12 Wochen aus, sagt der Münchner Orthopäde Dr. Martin Mariano-wicz. Doch viel zu viele Chirurgen greifen trotzdem zum Skalpell: Sie operieren dreimal so oft an der Wirbelsäule wie Kollegen in Frankreich oder England. Warum, ist klar: Für solche Eingriffe kassieren sie wesentlich mehr als für eine Behandlung ohne OP. Und das, obwohl viele Eingriffe Patienten schaden:

- Eine Rücken-Operation garantiert keine Schmerzfremheit, dafür droht eine Lähmung.
- Selten bleibt es bei nur einem

Eingriff. Laut Barmer GEK werden oft ca. zwei Jahre später auch die Wirbel versteift. In diesen Fällen ist Misstrauen angebracht: Ihr Arzt setzt Sie unter Termindruck? Er sagt Sätze wie: „Es ist gerade ein Bett frei, ansonsten müssten Sie lange leiden“? Er verschweigt Alternativen-Behandlungen? Alles un-



**RÜCKEN-OP**  
Patienten kommen bei Wirbelsäulen-leiden zu schnell unters Messer

seriös, findet Dr. Ursula Marschall, leitende Medizinerin der Barmer GEK: „Holen Sie sich vor schweren und planbaren OPs eine zweite Experten-Meinung – seit Anfang 2016 haben Sie ein gesetzlich verbrieftes Recht darauf, Ihre Kasse übernimmt die Kosten!“ Oft lassen sich so unnütze und riskante OPs vermeiden, weiß Dr. Marschall: „Die Hälfte der Rückenpatienten, denen wir eine Zweitmeinung vermitteln, verzichtet letztlich auf eine OP.“ Unabhängige Medizin-Experten für einen zweiten Blick finden Patienten auch über das Portal medexo.de.

Extra-Tipp: Auch vor Eingriffen an Schultern, Hüfte, Knie sowie am Herzen (Stent-OPs!) lohnt es sich, einen zweiten Fachmann zu befragen, der kein finanzielles Interesse an der Sache hat. Ihm können Sie vertrauen! Weil wir gerade bei OPs sind: Studien belegen, dass viel zu viele Babys per Kaiserschnitt geholt werden – auch das ist für Ärzte lukrativer als eine schwer planbare natürliche Geburt. Die Mütter werden oft zur OP gedrängt und tragen auch noch das gesundheitliche Risiko: Die Ne-

## Was Patien tenschützer enthüllen und wie Sie erkennen, ob Sie bestmöglich behandelt werden



**FALTEN-FÜLLER**  
Rund 140 Produkte gibt es in der EU, manche gefährden die Gesundheit

benwirkungen einer OP sind meist gravierender.

**■ Zahnimplantate – Vorsicht, Abzocke!**

Tatort Zahnpraxis: Hier klingeln die Kassen besonders – vor allem bei Zahnersatz, ebenfalls nicht immer zum Patientenwohl: „Prinzipiell ist gegen Implantate zwar nichts einzuwenden“, sagt Zahnarzt Dr. Wolfgang Koch aus Herne. „Allerdings sollte der Zahnarzt vorab prüfen, ob ein Implantat für den Patienten überhaupt sinnvoll ist.“ Manche Kollegen seien in diesem Punkt „sehr unreflektiert“ – im Klartext: Sie operieren ohne Rücksicht auf Folgen. „Neigt z. B. jemand zu Parodontose, eignet er sich nicht für ein Implantat“, sagt Dr. Koch. „Bei Rauchern und Diabetikern dauert es außerdem sehr lange, bis OP-Narben verheilen.“ Hinweise darauf, „versäumen“ viele seiner Kollegen. Und auch beim Material werde geschlamlpt: Gängig seien Stifte aus Titan, sagt der Fachmann, genau das gefährdet aber die Gesundheit: „Durch Abrieb verliert Titan kleine Partikel, die Entzündungsreaktion auszulösen können.“ Im schwersten Fall droht Herzinfarkt! Eine verträgliche Alternative sei Keramik, doch

die lässt sich schwerer einsetzen – diese Mühe sparen sich manche seiner Kollegen. Tipp: Lassen Sie sich über Maßnahmen ausführlich aufklären! Das versäumen viele Ärzte. Sie haben oft keine Muße für lange Erklärungen, weil das ihr Zeitbudget sprengt. Fragen Sie trotzdem nach, wenn Sie etwas nicht verstehen oder Sie misstrauisch werden. Und informieren Sie sich bei Ihrer Krankenkasse, ob die Maßnahme sinnvoll ist. Bei Ärger mit dem Zahnarzt hilft www.kostenfalle-zahn.de.

**■ Schönheits-OPs: die Anti-Falten-Falle**

Eine makellose, straffe Haut – davon träumen viele Frauen und gehen zum Schönheits-Chirurgen oder Dermatologen. Doch unseriose Ärzte spritzen immer noch billiges Silikonöl oder Acryl, um Falten dauerhaft zu glätten – aus finanziellem Interesse! Die Gesundheit ihrer Patientinnen scheint ihnen egal zu sein. „Diese permanenten Filler können Allergien auslösen“, erläutert Dr. Ziah Taufiq, Präsident der Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland. Außerdem verteilen sich die gespritzten Stoffe oft im Körper oder verursachen womöglich hässliche Hautknötchen. „Deren Entfernung ist überaus schwierig“, sagt der Schönheits-Chirurg. Sein Tipp: Verträglicher sind Hyaluronsäure-Filler, die ein Siegel der FDA haben.

**■ IGeL-Leistungen: fast alle sind unsinnig**

Besonders machen die Praxen mit Ultraschalluntersuchungen Kasse, etwa zur

Früherkennung von Eierstockkrebs. „Unsinnig“, sagt der IGeL-Monitor, ein Portal der Krankenkassen (www.igel-monitor.de). Außerdem im Visier von Patienten-Schützern ist der Immunglobulin-G-Test (IgG-Test) zum Nachweis von Nahrungsmittel-Allergien. „Oft stimmt das Testergebnis gar nicht“, moniert auch Dr. Kai Kolpatzik, Leiter der Abteilung Prävention im AOK-Bundesverband.



**ZU WENIG INFO**  
Manche Ärzte informieren nicht ausreichend über Nebenwirkungen

### Das taugen die Extra-Leistungen vom Arzt

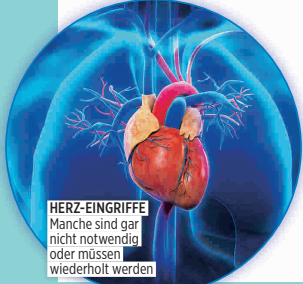
Unsere Gesundheit ist uns lieb und teuer – und so nimmt jeder zweite Patient beim Arzt Behandlungen in Anspruch, die er selbst zahlen muss. Doch jetzt hat der Medizinische Dienst der Kassen herausgefunden, dass die wenigsten sogenannten IGeL-Leistungen etwas bringen! Das Ergebnis:

- **Bachblütentherapie**  
Nutzen: unklar! Wirkt nicht besser als eine Scheinbehandlung. Kosten: bis 200 Euro.
- **Thrombose-Check**  
Bestimmung der Protein-C-Aktivität. Bewertung: Tendenziell negativ, da es kaum Studien darüber gibt. Kosten: 26 bis 30 Euro.
- **Statische Magnetfeldtherapie**  
Bewertung: unklar! Grund: Die Wirkung von Magnetfeldern bei geringer Stärke ist fraglich. Kosten: 7 bis 20 Euro/Sitzung.
- **M2-PK Stuhltest**  
Nimmt sich im Vergleich zum Blutstuhltest, den die Kasse zur Darmkrebsfrüherkennung zahlt, nicht viel. Kosten: 31 bis 41 Euro.
- **Lichttherapie bei Depressionen**  
Hier liegen Hinweise auf positive Ergebnisse vor. Kosten: 7 bis 13 Euro/Sitzung.
- **PSA-Test**  
Zur Früherkennung von Prostata-Krebs. Eher negativ bewertet, da Überdiagnosen möglich sind. Kosten: 25 bis 35 Euro



**AUGEN-INNENDRUCK**  
Bewertung: tendenziell negativ. Kosten: 10-22 Euro

**AKUPUNKTUR**  
zur Migräneprophylaxe. Bewertung: laut Studien sinnvoll. Kosten: 25-60 Euro/Sitzung



**HERZ-EINGRIFFE**  
Manche sind gar nicht notwendig oder müssen wiederholt werden